

PCTWELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM
Internationales BüroINTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICH NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation ⁶ : C08F 2/34, 10/02, 4/24, 4/02, C08J 5/18		A1	(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 99/29736 (43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 17. Juni 1999 (17.06.99)
(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP98/07638		FEINDT, Hans-Jacob [DE/DE]; Grünberger Strasse 4, D-67117 Limburgerhof (DE).	
(22) Internationales Anmeldedatum: 26. November 1998 (26.11.98)		(74) Gemeinsamer Vertreter: BASF AKTIENGESELLSCHAFT; D-67056 Ludwigshafen (DE).	
(30) Prioritätsdaten: 197 54 380.4 9. Dezember 1997 (09.12.97) DE		(81) Bestimmungsstaaten: AL, AU, BG, BR, BY, CA, CN, CZ, GE, HU, ID, IL, JP, KR, KZ, LT, LV, MK, MX, NO, NZ, PL, RO, RU, SG, SI, SK, TR, UA, US, eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).	
(71) Anmelder (<i>für alle Bestimmungsstaaten ausser US</i>): BASF AKTIENGESELLSCHAFT [DE/DE]; D-67056 Ludwigshafen (DE).		Veröffentlicht <i>Mit internationalem Recherchenbericht.</i>	
(72) Erfinder; und (75) Erfinder/Anmelder (<i>nur für US</i>): BAUER, Peter [DE/DE]; Erich-Kästner-Strasse 13, D-67071 Ludwigshafen (DE). LANGE, Armin [DE/DE]; Furtwänglerstrasse 7, D-69121 Heidelberg (DE). KARER, Rainer [DE/DE]; Marienburger Strasse 8, D-67659 Kaiserslautern (DE). ROSENDORFER, Philipp [DE/DE]; Karolinenstrasse 50, D-67434 Neustadt (DE). HECKER, Manfred [DE/DE]; Dreischlaegerstrasse 30, D-53577 Neustadt (DE). SCHWEIER, Günther [DE/DE]; Friedrich-Pietzsch-Strasse 14, D-67159 Friedelsheim (DE). MICKLITZ, Wolfgang [DE/DE]; Maconring 22, D-67434 Neustadt (DE). EVERTZ, Kaspar [DE/DE]; Stettiner Strasse 13, D-67105 Schifferstadt (DE).			
(54) Title: GAS PHASE FLUIDIZED BED METHOD AND ETHYLENE HOMO- AND COPOLYMERS OBTAINED USING SAID METHOD			
(54) Bezeichnung: GASPHASENWIRBELSCHICHTVERFAHREN UND DANACH ERHÄLTLICHE ETHYLENHOMO- UND -COPOLYMERE			
(57) Abstract			
<p>The invention relates to a continuous gas phase fluidization method for producing ethylene homopolymerisates and copolymerisates with a density (d) of 0.87 to 0.97 g/cm³. According to said method, ethylene or mixtures of ethylene and C₃- to C₈-α-monoolefins are (co)polymerised in the polymerisation zone of a gas phase fluidized bed reactor at pressures of 1 to 100 bar and at temperatures of 30 to 125 °C in the gas phase in an intermixed bed of fine particulate polymerisate in the presence of a supported chromium catalyst. The polymerisation heat produced is evacuated by cooling the reactor gas, said reactor gas being guided in a closed circuit, and the resulting (co)polymerisate is transferred out of the gas phase fluidized bed reactor. In order to produce a (co)polymerisate of a pre-selected density (d), the (co)polymerisation is carried out at a temperature within a range limited by an upper envelope of equation (I) and a lower envelope of equation (II), the variables in said equations having the following meanings: T_H = the highest reaction temperature in °C; T_N = the lowest reaction temperature in °C; and d' = the numerical value of the density (d) of the (co)polymerisate to be produced.</p>			
$T_H = 171 + \frac{6d'}{0,84 - d'} \quad (I)$ $T_N = 173 + \frac{7,3d'}{0,837 - d'} \quad (II)$			

(57) Zusammenfassung

Kontinuierliches Gasphasenwirbelschichtverfahren zur Herstellung von Ethylenhomopolymerisaten und -copolymerisaten einer Dichte (d) von 0,87 bis 0,97 g/cm³, bei welchem man Ethylen oder Gemische aus Ethylen und C₃- bis C₈- α -Monoolefinen in der Polymerisationszone eines Gasphasenwirbelschichtreaktors bei Drücken von 1 bis 100 bar und Temperaturen von 30 bis 125 °C in der Gasphase in einem durchmischten Schüttgutbett aus kleinteiligem Polymerisat in Anwesenheit eines geträgerten Chromkatalysators (co)polymerisiert, die hierbei entstehende Polymerisationswärme durch Kühlung des im Kreis geführten Reaktorgases abführt und das resultierende (Co)Polymerisat aus dem Gasphasenwirbelschichtreaktor ausschleust, wobei man zur Herstellung eines (Co)Polymerisats einer vorgeählten Dichte (d) die (Co)Polymerisation bei einer Temperatur durchführt, welche in einem Bereich liegt, der von einer oberen Umhüllenden der Gleichung (I) und einer unteren Umhüllenden der Gleichung (II), worin die Variablen die folgende Bedeutung haben: T_H höchste Reaktionstemperatur in °C; T_N niedrigste Reaktionstemperatur in °C; d' Zahlenwert der Dichte (d) des herzustellenden (Co)Polymerisats; begrenzt wird.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
AU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland			TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	ML	Mali	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MN	Mongolei	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MR	Mauretanien	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MW	Malawi	US	Vereinigte Staaten von Amerika
CA	Kanada	IT	Italien	MX	Mexiko	UZ	Usbekistan
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NE	Niger	VN	Vietnam
CG	Kongo	KE	Kenia	NL	Niederlande	YU	Jugoslawien
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	ZW	Zimbabwe
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	NZ	Neuseeland		
CM	Kamerun			PL	Polen		
CN	China	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CU	Kuba	KZ	Kasachstan	RO	Rumänien		
CZ	Tschechische Republik	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
DE	Deutschland	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DK	Dänemark	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
EE	Estland	LR	Liberia	SG	Singapur		

Gasphasenwirbelschichtverfahren und danach erhältliche Ethylen-homo- und -copolymere

5 Beschreibung

Gegenstand der vorliegenden Erfindest ist ein kontinuierliches Gasphasenwirbelschichtverfahren zur Herstellung von Ethylenhomopolymerisaten und -copolymerisaten einer Dichte d von 0,87 bis 10 0,97 g/cm³, bei welchem man Ethylen oder Gemische aus Ethylen und C₃- bis C₈- α -Monoolefinen in der Polymerisationszone eines Gasphasenwirbelschichtreaktors bei Drücken von 1 bis 100 bar und Temperaturen von 30 bis 125°C in der Gasphase in einem durchmischten Schüttgutbett aus kleinteiligem Polymerisat in Anwesenheit eines 15 geträgeren Chromkatalysators (co)polymerisiert, die hierbei entstehende Polymerisationswärme durch Kühlung des im Kreis geführten Reaktorgases abführt und das resultierende (Co)Polymerisat aus dem Gasphasenwirbelschichtreaktor ausschleust.

20 Weiterhin sind Gegenstand der vorliegenden Erfindest Ethylenhomo- und -copolymerate erhältlich nach diesem Verfahren, die Verwendung solcher Ethylenpolymerate zur Herstellung von Folien sowie Folien, die unter Verwendung dieser Ethylenpolymerate hergestellt wurden.

25 Die Eigenschaften von Ethylenhomo- und -copolymeren hinsichtlich ihrer Verarbeitbarkeit und mechanischen Stabilität hängen im wesentlichen von ihrer Dichte, ihrer mittleren Molmasse, ihrer Molmassenverteilung, der Art des Comonomeren und der Verteilung des 30 Comonomers über die Molmasse ab. Diese Eigenschaften hängen in komplexer Weise mit den Herstellbedingungen der Homo- und Copolymeren zusammen und lassen sich sowohl durch physikalische Verfahrensparameter wie Druck und Temperatur als auch durch die Wahl bestimmter Katalysatoren beeinflussen.

35 Ein für die Verarbeitbarkeit von Ethylenhomo- und Copolymeren besonders wichtiger Parameter ist die Schmelzflußrate. Neben der Art und Verteilung des Comonomeren hängt die Schmelzflußrate vor allem von der mittleren Molmasse des Polymeren ab.

40 Verfahren zur Herstellung von Ethylenpolymeren in Gasphasenwirbelschichten unter Einsatz von geträgeren Chromkatalysatoren sind beispielsweise aus EP-A1-0175532 und EP-A1-0475603 bekannt. Um Verklebungen von Polymerisatteilchen zu vermeiden, werden 45 diese Polymerisationsverfahren, je nach Dichte und damit Erweichungstemperatur des Polymerisats, bei unterschiedlichen Tempera-

turen, immer jedoch weit unterhalb der Erweichungstemperatur durchgeführt.

In EP-B-0571826 ist ein kontinuierliches Gasphasenwirbelschicht-
5 verfahren zur Herstellung von Ethylenhomo- und Copolymerisaten beschrieben, welches bei Temperaturen nur wenig unterhalb der Erweichungstemperatur der Polymerisatteilchen durchgeführt wird. Als Katalysator wird dabei ein titan- und magnesiumhaltiger Ziegelkatalysator eingesetzt.

10

Die nach den bekannten Gasphasenwirbelschichtverfahren hergestellten Polymerisate lassen hinsichtlich ihrer Verarbeitbarkeit noch zu wünschen übrig.

15 Der vorliegenden Erfindung lag daher die Aufgabe zugrunde, ein Verfahren zur Herstellung von Ethylenhomo- und -Copolymerisaten unter Verwendung eines geträgeren Chromkatalysators zu finden, welches zu Produkten mit verbesserten Verarbeitungseigenschaften führt.

20

Demgemäß wurde ein kontinuierliches Gasphasenwirbelschichtverfahren zur Herstellung von Ethylenhomopolymerisaten und -copolymersaten einer Dichte d von 0,87 bis 0,97 g/cm³ gefunden, bei welchem man Ethylen oder Gemische aus Ethylen und C₃- bis C₈-*a*-Monoolefinen in der Polymerisationszone eines Gasphasenwirbelschichtreaktors bei Drücken von 1 bis 100 bar und Temperaturen von 30 bis 125°C in der Gasphase in einem durchmischten Schüttgutbett aus kleinteiligem Polymerisat in Anwesenheit eines geträgeren Chromkatalysators (co)polymerisiert, die hierbei entstehende Polymerisationswärme durch Kühlung des im Kreis geführten Reaktorgases abführt und das resultierende (Co)Polymerisat aus dem Gasphasenwirbelschichtreaktor ausschleust, welches dadurch gekennzeichnet ist, daß man zur Herstellung eines (Co)Polymerisats einer vorgewählten Dichte d die (Co)Polymerisation bei einer Temperatur 35 durchführt, welche in einem Bereich liegt, der von einer oberen Umhüllenden der Gleichung I

40

$$T_H = 171 + \frac{6d'}{0,84 - d'} \quad (I)$$

und einer unteren Umhüllenden der Gleichung II

45

$$T_N = 173 + \frac{7,3d'}{0,837 - d'} \quad (II),$$

worin die Variablen die folgende Bedeutung haben:

T_H höchste Reaktionstemperatur in °C;
 T_N niedrigste Reaktionstemperatur in °C;
5 d' Zahlenwert der Dichte d des herzustellenden (Co)Polymerisats;

begrenzt wird.

Weiterhin wurden neue Ethylenhomo- und -copolymeren mit verbesserten Eigenschaften gefunden, die nach diesem Verfahren erhältlich sind, die Verwendung solcher Ethylenpolymerisate zur Herstellung von Folien sowie Folien, die unter Verwendung dieser Ethylenpolymerisate hergestellt werden, gefunden.

15 Ein wesentliches Merkmal des erfindungsgemäßen Verfahren ist die Kombination der hohen Polymerisationstemperatur mit einem speziellen Katalysator, nämlich einem geträgerten Chromkatalysator. Beide Faktoren haben bekannterweise einen Einfluß auf die Eigenschaften der herzustellenden Polymerisate. So begünstigen hohe 20 Reaktortemperaturen die Kettenabbruchsreaktion gegenüber dem Kettenwachstum. Je höher die Reaktortemperatur ist, desto niedriger ist die mittlere Molmasse M_w und desto höher ist konsequenterweise die Schmelzfließrate. Allerdings sind bei der Reaktortemperatur nach oben hin durch die Erweichungstemperatur des gebildeten Polymeren Grenzen gesetzt.

Andererseits hat auch der Katalysator einen großen Einfluß auf die Eigenschaften der herzustellenden Polymerisate. So besteht bei Chromkatalysatoren eine starke Korrelation zwischen der Trägerporosität und der mittleren Molmasse des produzierten Polymeren. Je größer das Porenvolumen des Trägers ist, desto niedriger ist die mittlere Molmasse M_w und desto höher ist konsequenterweise die Schmelzfließrate (M.-P. McDaniel, J. Polym. Sci., Polym. Chem. E. 21, 1217 (1983))

35 Auch die Temperatur, bei der ein Chromkatalysator aktiviert wird, beeinflußt die Eigenschaften der Polymerisate. Unterhalb der Sintertemperatur des eingesetzten Trägermaterials gilt folgende Abhängigkeit: Je höher die Aktivierungstemperatur des Chromkatalysators ist, desto niedriger ist die mittlere Molmasse M_w und desto höher ist konsequenterweise die Schmelzfließrate des produzierten Polymeren.

Überraschenderweise wurde nun festgestellt, daß Polymerisate, 45 welche hinsichtlich ihrer Comonomerenzusammensetzung ihrer Dichte und ihrer Schmelzindexe kaum Unterschiede zu herkömmlichen Polymerisaten aufweisen, jedoch bei höherer Temperatur polymerisiert

wurden, unterschiedliches Verarbeitungsverhalten zeigen und in dieser Hinsicht den herkömmlichen Polymerisaten z. T. deutlich überlegen sind.

5 Für das erfindungsgemäße Verfahren ist es wesentlich, daß man zur Herstellung eines (Co)Polymerisats einer vorgewählten Dichte d die (Co)Polymerisation bei einer Temperatur T durchführt, welche in einem Bereich liegt, der von der oberen Umhüllenden der vorstehend aufgeführten Gleichung I und der unteren Umhüllenden der 10 vorstehend aufgeführten Gleichung II begrenzt wird. Dies bedeutet, daß Temperaturen T , welche außerhalb dieses Bereichs liegen, bei dem erfindungsgemäßen Verfahren nicht angewandt werden dürfen, weil sich ansonsten der Verfahrenserfolg nicht einstellt. Mit anderen Worten, die Gleichungen I und II geben die höchste 15 Reaktionstemperatur T_H und die niedrigste Reaktionstemperatur T_N an, bei denen ein (Co)Polymerisat einer bestimmten gewünschten Dichte d mit Hilfe des erfindungsgemäßen Verfahrens gerade noch hergestellt werden kann.

20 Das erfindungsgemäße Verfahren wird in einem Gasphasenwirbelschichtreaktor durchgeführt, wie er beispielsweise in der EP-A-0 004 645, der EP-A-0 089 691, der EP-A-0 120 503 oder der EP-A-0 241 947 im Detail beschrieben wird. Im allgemeinen handelt es sich bei dem Gasphasenwirbelschichtreaktor um ein mehr oder 25 weniger langes Rohr, welches von im Kreis geführtem Reaktorgas durchströmt wird. Im allgemeinen wird das im Kreis geführte Reaktorgas dem unteren Ende des Gasphasenwirbelschichtreaktors zugeführt und dessen oberen Ende wieder entnommen. Üblicherweise handelt es sich bei dem im Kreis geführten Reaktorgas um eine Mischung aus Ethylen, gewünschtenfalls einem Molekulargewichtsregler wie Wasserstoff und Inertgasen wie Stickstoff und/oder gesättigten Kohlenwasserstoffen wie Ethan, Butan oder Hexan. Außerdem kann das Reaktorgas C_3 - bis C_8 - α -Monoolefine wie Propylen, But-1-en, Pent-1-en, Hex-1-en, Hept-1-en und Oct-1-en enthalten. 30 Bevorzugt ist ein Verfahren, in welchem Ethylen mit 1-Hexen copolymerisiert wird. Die Geschwindigkeit des Reaktorgases, gemessen als Leerrohrgeschwindigkeit, muß ausreichend hoch sein, um zum einen das im Rohr befindliche, als Polymerisationszone dienende, durchmischte Schüttgutbett aus kleinteiligem Polymerisat 35 aufzuwirbeln und zum anderen die Polymerisationswärme wirksam abzuführen.

40

Zur Einstellung gleichbleibender Reaktionsbedingungen können die Bestandteile des Reaktorgases dem Gasphasenwirbelschichtreaktor 45 direkt oder über das im Kreis geführte Reaktorgas zugeführt werden. Im allgemeinen erweist es sich als vorteilhaft, die vorstehend genannten C_3 - bis C_8 - α -Monoolefine direkt in den Gasphasen-

wirbelschichtreaktor einzuleiten. Des weiteren ist es für das erfindungsgemäße Verfahren von Vorteil, den geträgereten Chromkatalysator direkt in das durchmischte Schüttgutbett aus kleinteiligem Polymerisat einzubringen. Hierbei erweist es sich als 5 besonders vorteilhaft, den Katalysator gemäß dem in der DE-A-35 44 915 beschriebenen Verfahren portionsweise mit Stickstoff oder Argon direkt in das Schüttgutbett zu dosieren.

Um das Mitreißen von kleinteiligem Polymerisat aus der Polymerisationszone in das Kreisgassystem zu vermeiden, weist der für das erfindungsgemäße Verfahren verwendete Gasphasenwirbelschichtreaktor an seinem oberen Ende eine Beruhigungszone mit erweitertem Durchmesser auf, welche die Kreisgasgeschwindigkeit reduziert. Im allgemeinen empfiehlt es sich, die Kreisgasgeschwindigkeit 10 in dieser Beruhigungszone auf ein Drittel bis ein Sechstel 15 der Kreisgasgeschwindigkeit in der Polymerisationszone zu verringern.

Das im Kreis geführte Reaktorgas wird nach seinem Austritt aus dem Gasphasenwirbelschichtreaktor einem Kreisgasverdichter und 20 einem Kreisgaskühler zugeführt. Hiernach wird das gekühlte und verdichtete Kreisgas über einen üblichen und bekannten Gasverteilerboden wieder in das durchmischte Schüttgutbett des Gasphasenwirbelschichtreaktors eingeleitet. Hierdurch resultiert eine 25 weitgehend homogene Gasphasenverteilung, welche eine gute Durchmischung des Schüttgutbetts gewährleistet.

Auch bei dem erfindungsgemäßen Verfahren bestimmen die Verhältnisse der Ausgangsprodukte, insbesondere aber das Verhältnis von 30 Ethylen zu C₃- bis C₈- α -Monolefinen die Dichte d der resultierenden Copolymerivate.

Des weiteren bestimmt die Menge des zudosierten Katalysators den Produktausstoß des Gasphasenwirbelschichtreaktors. Dessen Kapazität 35 wird bekanntermaßen durch die Kühlkapazität des im Kreis geführten Reaktorgases begrenzt. Diese Kühlkapazität richtet sich zum einen nach dem Druck, unter dem das Reaktorgas steht bzw. bei dem die (Co)Polymerisation durchgeführt wird. Hier empfiehlt es sich im allgemeinen bei Drücken von 1 bis 100, vorzugsweise 10 40 bis 80 und insbesondere 15 bis 50 bar zu arbeiten. Außerdem richtet sich die Kühlkapazität nach der Temperatur, bei welcher die (Co)Polymerisation in dem durchmischt Schüttgutbett aus kleinteiligem Polymerisat durchgeführt wird. Für das erfindungsgemäße Verfahren ist es vorteilhaft, bei Temperaturen von 30 bis 125°C zu 45 arbeiten, wobei als Ober- bzw. Untergrenze die angegebenen Tempe-

ratur/Dichte-Korrelationen zu beachten sind.

Als besonders bevorzugt hat sich ein Verfahren erwiesen, wobei
5 die Temperatur in Abhängigkeit von der Dichte so gewählt wird,
daß die untere Umhüllende der Temperatur/Dichte-Funktion durch
die Gleichung II'

$$10 \quad T_N = 175 + \frac{7,3d'}{0,837 - d'} \quad (\text{II}')$$

gegeben ist.

15 Neben der Temperatur hat auch der Anteil von Inertgasen wie
Stickstoff oder Kohlenwasserstoffen Einfluß auf die Gefahr des
Auftretens von Verklebungen und Ablagerungen. Hohe Inertgasan-
teile verringern die Ablagerungsgefahr, zugleich jedoch auch die
Raum-Zeit-Ausbeute, so daß das Verfahren unwirtschaftlich werden
20 kann. Nach den erfindungsgemäßen Verfahren beträgt der Inertga-
santeil vorzugsweise 25 bis 55 Vol.-%, besonders bevorzugt 35 bis
50 Vol.-%, bezogen auf das Gesamtvolumen des Reaktionsgases.

Das bei dem erfindungsgemäßen Verfahren gebildete (Co)Polymerisat
25 kann in üblicher und bekannter Weise aus dem Gasphasenwirbel-
schichtreaktor ausgeschleust werden. Aufgrund der besonderen Vor-
teile des erfindungsgemäßen Verfahrens und der hiermit herge-
stellten Produkte kann dieses Ausschleusen durch einfaches Öffnen
30 eines Kugelhahns in einer Austragsleitung zu einem Entspannungs-
behälter erfolgen. Hierbei wird der Druck im Entspannungsbehälter
möglichst niedrig gehalten, um auch größere Förderstrecken ver-
wenden zu können und um die (Co)Polymerivate bereits beim Aus-
schleusen von adsorbierten Flüssigkeiten wie Restmonomeren zu be-
freien. Im Entspannungsbehälter können dann die (Co)Polymerivate
35 beispielsweise durch Spülen mit Ethylen weiter gereinigt werden.
Die hierbei desorbierten Restmonomere und das zur Spülung zuge-
führte Ethylen können einer üblichen und bekannten Kondensations-
stufe zugeführt werden, worin sie - vorteilhafterweise bei Nor-
maldruck und tieferen Temperaturen - wieder voneinander getrennt
40 werden. Im allgemeinen werden die flüssigen Restmonomere dem
Schüttgutbett wieder direkt zugeführt. Das zur Spülung verwendete
Ethylen und andere gegebenenfalls noch vorhandene Gase können da-
gegen in einem üblichen und bekannten Rückgasverdichter verdich-
tet und dem im Kreis geführten Reaktorgas wieder hinzugegeben
45 werden.

Die in dem Entspannungsbehälter befindlichen (Co) Polymerisate können in einen Desodorier- oder Desaktivierbehälter weitergefördert werden, worin sie einer üblichen und bekannten Stickstoff und/oder Wasserdampfbehandlung unterzogen werden können.

5

Neben der Reaktionsführung stellt der Katalysator einen weiteren wesentlichen Einflußfaktor auf die Polymerisateigenschaften dar. Im allgemeinen können alle geträgerten Chromkatalysatoren in dem erfundungsgemäßen Verfahren eingesetzt werden. Viele solcher

10 Chromkatalysatoren, auch Phillipskatalysatoren genannt, sind seit langem bekannt.

Als Trägermaterialien eignen sich besonders anorganische Verbindungen, insbesondere poröse Oxide wie SiO_2 , Al_2O_3 , MgO ,
15 ZrO_2 , B_2O_3 , CaO , ZnO oder Mischungen dieser Oxide. Die Trägermaterialien weisen vorzugsweise einen Teilchendurchmesser zwischen 1 und 300 μm , insbesondere von 30 bis 70 μm auf. Besonders bevorzugte Träger sind beispielsweise Kieselgele und Alumosilikatgele, bevorzugt solche der Formel $\text{SiO}_2 \cdot a \text{Al}_2\text{O}_3$, worin a für
20 eine Zahl im Bereich von 0 bis 2 steht, vorzugsweise 0 bis 0,5; dies sind also Alumosilikate oder Siliciumdioxid. Derartige Produkte sind im Handel erhältlich, z.B. Silica Gel 332 der Fa.
Grace.

25 Bevorzugte Katalysatoren basieren auf einem Trägermaterial mit einem Porenvolumen von 1,0 bis 3,0, vorzugsweise von 1,6 - 2,2, besonders bevorzugt von 1,7 - 1,9 ml/g und einer BET-Oberfläche von 200 bis 500, besonders bevorzugt von 300 bis 400 m^2/g .

30 Die Dotierung des Katalysatorträgers mit der chromhaltigen Aktivkomponente erfolgt vorzugsweise aus einer Lösung oder bei flüchtigen Verbindungen aus der Gasphase. Geeignete Chromverbindungen sind Chrom(VI)oxid, Chromsalze, wie z.B. Chrom(III)nitrat, Chrom(III)acetat, Komplexverbindungen, wie Chrom(III)acetyl-
35 acetonat oder Chromhexacarbonyl, oder auch metallorganische Verbindungen des Chroms, wie Bis(cyclopentadienyl)chrom(II), organische Chrom(VI)säureester oder Bis(aren)chrom(0). Vorzugsweise wird Cr(III)nitrat verwendet.

40 Zur Beladung des Trägers verfährt man im allgemeinen so, daß man das Trägermaterial in einem Lösungsmittel mit einer Chromverbindung in Kontakt bringt, das Lösungsmittel entfernt und den Katalysator bei einer Temperatur von 400 bis 1100°C calciniert. Das Trägermaterial kann dazu in einem Lösungsmittel oder auch in
45 einer Lösung der Chromverbindung suspendiert werden.

Außer mit der chromhaltigen Aktivkomponente kann das Trägersystem noch mit weiteren Dotierstoffen beladen werden. Als solche Dotierstoffe kommen z.B. Verbindungen des Bors, des Fluors, des Aluminiums, des Siliciums, des Phosphors und des Titans in

5 Betracht. Diese Dotierstoffe werden vorzugsweise gemeinsam mit den Chromverbindungen auf den Träger aufgebracht, können jedoch auch in einem getrennten Schritt vor oder nach der Chrombeladung auf den Träger aufgebracht werden.

10 Als Lösungsmittel für die Trägerdotierung eignen sich beispielsweise Wasser, Alkohole, Ketone, Ether, Ester und Kohlenwasserstoffe, besonders geeignet ist Methanol.

Die Konzentration der Dotierlösung beträgt im allgemeinen
15 0,1 - 200 g Chromverbindung/1 Lösungsmittel, bevorzugt
1 - 50 g/l.

Das Gewichtsverhältnis der Chromverbindungen zum Träger während der Beladung beträgt im allgemeinen von 0,001 : 1 bis 200 : 1,
20 vorzugsweise von 0,005 : 1 bis 100 : 1.

Eine Ausführungsform des Verfahrens sieht vor, daß der Chromkatalysator in einer Weise hergestellt wird, daß man der inaktiven Katalysatorvorstufe geringe Mengen MgO und/oder ZnO zusetzt
25 und anschließend dieses Gemisch in üblicher Weise aktiviert.
Durch diese Maßnahme lassen sich die elektrostatischen Eigenschaften des Katalysators verbessern.

Zur Aktivierung wird die trockene Katalysatorvorstufe beispielsweise in einem Wirbelschichtreaktor in einer oxidierenden, sauerstoffhaltigen Atmosphäre bei Temperaturen zwischen 400 und 1100°C calciniert. Die Abkühlung erfolgt vorzugsweise unter einer Inertgasatmosphäre, um die Adsorption von Sauerstoff auszuschließen.
Diese Calcinierung lässt sich auch in Gegenwart von Fluorverbindungen wie z.B. Ammoniumhexafluorosilikat ausführen, wodurch die
35 Katalysatoroberfläche mit Fluoratomen modifiziert wird.

Die Calcinierung der Vorstufe erfolgt vorzugsweise in einer Gasphasenwirbelschicht. Nach einer bevorzugten Ausführungsform wird
40 zunächst mit reinem Inertgas (bevorzugt Stickstoff) auf 200 - 400°C (bevorzugt 250 - 350°C) unter Wirbeln aufgeheizt, anschließend wird auf Luft umgestellt und bis zur gewünschten Endtemperatur aufgeheizt. Bei der Endtemperatur wird 2 - 20, vorzugsweise
45 5 - 15 Stunden gehalten, anschließend wieder auf Inertgas umgestellt und abgekühlt.

Nach einer bevorzugten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Verfahrens setzt man einen geträgereten Chromkatalysator ein; der bei einer Temperatur von 600 - 800°C, besonders bevorzugt zwischen 650 und 750°C aktiviert wurde.

5

Die nach dem erfindungsgemäßen Verfahren erhältlichen Ethylen-homo- und -copolymerisate weisen z.T. bemerkenswerte Eigenschaften auf. Diese Eigenschaften sind besonders auffällig bei Ethylen-copolymerisaten mit einer Dichte von 0,930 bis 0,945, weshalb diese Ethylen-copolymerisate bevorzugt sind. Besonders bevorzugt sind Ethylen-copolymerisate mit einer Dichte zwischen 0,935 und 0,940. Der besonders bevorzugte Polymerisationstemperaturbereich für Ethylen-copolymere dieses Dichtebereiches liegt zwischen 110 und 113°C.

15

Die Feinabstimmung von Polymerisationstemperatur und Katalysator, und hierbei wiederum besonders von Porenvolumen des Trägers und Aktivierungstemperatur, erlaubt auch bei gegebenen Comonomerenanteil und damit gegebener Dichte die Herstellung von Produkten mit unterschiedlichen Schmelzflußindices (MFI) und Schmelzflußraten (MFR). Für die Herstellung von Folien haben sich besonders solche Copolymerisate als vorteilhaft erwiesen, die eine Schmelzflußrate von 8 bis 16, vorzugsweise von 10 bis 14 (gemessen nach ISO 1133; 21,6/190°C) aufweisen.

25

Die erfindungsgemäß hergestellten Ethylen-copolymerisate, insbesondere diejenigen mit den hier genannten bevorzugten Merkmalen, eignen sich hervorragend zur Verwendung bei der Herstellung von Folien. Die Herstellung der Folien kann dabei in bekannter Weise erfolgen, insbesondere durch Blasformverfahren. Besonders geeignet sind die erfindungsgemäßen Polymerisate für Blasfilmtechniken. Die Copolymeren lassen sich dabei mit großer Abzugsgeschwindigkeit verarbeiten, ohne Abrißproblem zu zeigen. Durch die ausgezeichnete Verarbeitbarkeit lassen sich unter sonst gleichen Rahmenbedingungen Folien mit geringerer Dicke herstellen, als dies mit herkömmlichen Copolymerisaten gleicher Dichte und gleichen MFI's möglich ist.

Die folgenden Beispiele erläutern die Erfindung:

40

Beispiele:

Beispiel 1

45 Herstellung eines geträgerten Chromkatalysators:

Als Träger wurde ein granulärer SiO₂-Träger mit einer BET-Oberfläche von 320 m²/g und einem Porenvolumen von 1,75 ml/g verwendet.

10

Ein derartiger Träger ist beispielsweise von Fa. Grace unter der Bezeichnung Sylopol 332 kommerziell erhältlich.

100 kg des Trägers wurden mit 141 l einer Lösung von $\text{Cr}(\text{NO}_3)_3 \cdot 9\text{H}_2\text{O}$ 5 in Methanol (11,3 g/l) versetzt, und nach 1 Stunde wurde das Lösungsmittel unter verminderter Druck abdestilliert. Die so erhaltenen Vorstufe enthielt 0,2 Gew.-% Chrom

Die Vorstufe wurde in einer Gasphasenwirbelschicht calciniert. 10 Hierbei wurde zunächst mit reinem Stickstoff auf 300°C unter Wirbeln aufgeheizt, anschließend wurde auf Luft umgestellt und bis zur gewünschten Endtemperatur von 700°C aufgeheizt. Bei der Endtemperatur wurde 10 Stunden gehalten, anschließend wieder auf Stickstoff umgestellt und abgekühlt.

15

Beispiel 2

Gasphasenpolymerisation

20 Die Polymerisation wurde in einem Wirbelschichtreaktor von 0,5 m Durchmesser durchgeführt. Die Reaktionstemperatur betrug 110,4 - 112,5°C, der Druck im Reaktor 21 bar. Das Reaktorgas hatte folgende Zusammensetzung: 56 Vol.-%, Ethylen 0,23 Vol.-% 1-Hexen, 2 Vol.-% Hexan und 41,77 Vol.-% Stickstoff. Als Katalysator 25 diente der Katalysator gemäß Beispiel 1.

Beispiel 3

Herstellung der Folien

30

Zum Vergleich mit herkömmlich hergestellten Copolymeren wurden parallel zu einem erfindungsgemäßen Copolymer zwei verbreitete Marktprodukte unter gleichen Bedingungen verarbeitet. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Eigenschaften der 35 eingesetzten Polymerivate:

Tabelle 1: Eigenschaften der Copolymeren

40	Produkt	Dichte [kg/m³]	MFI	MFR
	Polymerisat nach Beispiel 2	0,937	0,15	12,5
	Vergleichsprodukt 1	0,939	0,17	19
	Vergleichsprodukt 2	0,934	0,15	14,5

45 Die Folienherstellung erfolgte auf einer Folienblasmaschine der Fa. Windmöller und Hölscher unter folgenden Einstellungen: Düsen-durchmesser 100 mm, Düsenpalt 1,2 mm, Massentemperatur 225°C,

11

Massendruck 390 bar, Aufblasverhältnis 1:4, Halslänge 900 mm, Foliedicke 20 µm. Der Polymerisatdurchsatz betrug 50 kg/Stunde.

Das erfindungsgemäße Polymerisat zeigte unter den gewählten Blasfilmbedingungen im Gegensatz zu den marktüblichen Vergleichsprodukten keinerlei Abrisse. Es ließ sich mit höheren Abzugsgeschwindigkeiten verarbeiten. Dabei konnten Folien geringerer Dicke erhalten werden. Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der Folienherstellung:

10

15

20

25

30

35

40

45

Tabelle 2: Vergleich von Ausziehfähigkeit und Verarbeitbarkeit

Nr.	Produkt	Aufblasverhältnis	Ausstoß [kg/h]	Abzugsgeschw. [m/min]	Foliendicke [µm]	Ergebniss
1	*	1:5	50	108	5	kein Abriß
2	*	1:5	30	108	3	kein Abriß
3	*	1:3	50	108	9	kein Abriß
4	***	1:5	50	80	7	Abriß
5	**	1:3	50	90	-	Abriß wegen Pumpen
6	***	1:5	50	75	7	Abriß
7	***	1:3	50	80	-	Abriß wegen Pumpen

* Polymerisat nach Beispiel 2

** Vergleichsprodukt 1

*** Vergleichsprodukt 2

Patentansprüche

1. Kontinuierliches Gasphasenwirbelschichtverfahren zur Herstellung von Ethylenhomopolymerisaten und -copolymerisaten einer Dichte d von 0,87 bis 0,97 g/cm³, bei welchem man Ethylen oder Gemische aus Ethylen und C₃- bis C₈- α -Monoolefinen in der Polymerisationszone eines Gasphasenwirbelschichtreaktors bei Drücken von 1 bis 100 bar und Temperaturen von 30 bis 125°C 5 in der Gasphase in einem durchmischten Schüttgutbett aus kleinteiligem Polymerisat in Anwesenheit eines geträgerten Chromkatalysators (co)polymerisiert, die hierbei entstehende Polymerisationswärme durch Kühlung des im Kreis geführten Reaktorgases abführt und das resultierende (Co)Polymerisat 10 aus dem Gasphasenwirbelschichtreaktor ausschleust, dadurch gekennzeichnet, daß man zur Herstellung eines (Co)Polymerisats einer vorgewählten Dichte d die (Co)Polymerisation bei 15 einer Temperatur durchführt, welche in einem Bereich liegt, der von einer oberen Umhüllenden der Gleichung I

20

$$T_H = 171 + \frac{6d'}{0,84 - d'} \quad (\text{I})$$

25 und einer unteren Umhüllenden der Gleichung II

$$T_N = 173 + \frac{7,3d'}{0,837 - d'} \quad (\text{II}),$$

30

worin die Variablen die folgende Bedeutung haben:

T_H höchste Reaktionstemperatur in °C;
 T_N niedrigste Reaktionstemperatur in °C;
35 d' Zahlenwert der Dichte d des herzustellenden (Co)Polymerisats;

begrenzt wird.

40 2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die untere Umhüllende der Temperatur/Dichte-Funktion durch die Gleichung II'

45

14

$$T_N = 175 + \frac{7,3d'}{0,837 - d'} \quad (\text{II}')$$

5 gegeben ist.

3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß man einen geträgeren Chromkatalysator einsetzt, der bei einer Temperatur zwischen 600 und 800°C aktiviert wurde.

10

4. Verfahren nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß man einen geträgeren Chromkatalysator mit einem mittleren Porenvolumen von 1,0 bis 3,0 ml/g einsetzt.

15 5. Verfahren nach den Ansprüchen 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß man Ethylen mit 1-Hexen copolymerisiert.

6. Ethylenhomo- und copolymerivate, erhältlich nach einem Verfahren gemäß den Ansprüchen 1 bis 5.

20

7. Ethylencopolymerivate nach Anspruch 6 mit einer Dichte von 0,930 bis 0,945.

25 8. Ethylencopolymerivate nach den Ansprüchen 6 oder 7 mit einer Schmelzflußrate MFR von 8 bis 16, gemessen nach ISO 1133.

9. Verwendung von Ethylencopolymerisaten gemäß den Ansprüchen 6 bis 8 zur Herstellung von Folien.

30 10. Folien, hergestellt unter Verwendung von Ethylencopolymerisaten gemäß Anspruch 9.

35

40

45

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No
PCT/EP 98/07638

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER				
IPC 6 C08F2/34 C08F10/02 C08F4/24 C08F4/02 C08J5/18				
<p>According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC</p>				
B. FIELDS SEARCHED				
Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)				
IPC 6 C08F C08J				
<p>Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched</p>				
<p>Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)</p>				
C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT				
Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages			Relevant to claim No.
X	EP 0 175 532 A (BP CHEM INT LTD) 26 March 1986 cited in the application see page 6, line 18 - page 7, line 2 see page 7, line 34 - page 10, line 31; example 2 --- EP 0 571 826 A (BASF AG) 1 December 1993 cited in the application see the whole document --- EP 0 174 507 A (PHILLIPS PETROLEUM CO) 19 March 1986 see page 13, line 5 Beispiel VI, Runs 23,24,26 see examples II,VII,,XI --- -/-/			1-5 1-10 1-10
<input checked="" type="checkbox"/> Further documents are listed in the continuation of box C.		<input checked="" type="checkbox"/> Patent family members are listed in annex.		
* Special categories of cited documents : "A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance "E" earlier document but published on or after the international filing date "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified) "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed				
"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention "X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art. "&" document member of the same patent family				
Date of the actual completion of the international search		Date of mailing of the international search report		
26 March 1999		01/04/1999		
Name and mailing address of the ISA		Authorized officer		
European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016		Kaumann, E		

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No
PCT/EP 98/07638

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	US 5 648 439 A (BERGMEISTER JOSEPH J ET AL) 15 July 1997 see tables 3,5 Run 302, Run 505 see column 7, line 36 see column 1, line 15 - line 21 ---	6-10
X	US 5 137 994 A (GOODE MARK G ET AL) 11 August 1992	6-8
A	see column 4, line 27 - line 45; claims; example 3; table ---	1-5
A	WO 95 33778 A (GRACE W R & CO) 14 December 1995 see the whole document ----	1-10
P,X	EP 0 849 293 A (FINA RESEARCH) 24 June 1998 see page 2, line 20; example 5 -----	6-10

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP 98/07638

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)			Publication date
EP 0175532	A 26-03-1986	FR 2570381 A			21-03-1986
		AT 50451 T			15-03-1990
		AU 581022 B			09-02-1989
		AU 4737785 A			27-03-1986
		CA 1265893 A			13-02-1990
		CS 9104016 A			17-06-1992
		FI 853559 A, B,			18-03-1986
		IN 166651 A			30-06-1990
		JP 2048263 C			25-04-1996
		JP 7084500 B			13-09-1995
		JP 61106610 A			24-05-1986
		PT 81133 B			20-10-1987
		US RE35346 E			01-10-1996
		US RE35324 E			03-09-1996
		US 5165998 A			24-11-1992
		US 4910271 A			20-03-1990

EP 0571826	A 01-12-1993	DE 4217171 A			25-11-1993
		DE 59305514 D			03-04-1997
		ES 2097941 T			16-04-1997
		JP 6032810 A			08-02-1994

EP 0174507	A 19-03-1986	US 4668808 A			26-05-1987
		US 4587227 A			06-05-1986
		CA 1235425 A			19-04-1988
		CA 1231798 A			19-01-1988
		JP 61057606 A			24-03-1986
		MX 206274 A			01-12-1993
		US 4665263 A			12-05-1987

US 5648439	A 15-07-1997	US 5624877 A			29-04-1997

US 5137994	A 11-08-1992	NONE			

WO 9533778	A 14-12-1995	AU 2436695 A			04-01-1996
		EP 0788519 A			13-08-1997
		ZA 9504109 A			19-01-1996

EP 0849293	A 24-06-1998	WO 9828349 A			02-07-1998

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP 98/07638

A. KLASIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES				
IPK 6	C08F2/34	C08F10/02	C08F4/24	C08F4/02
				C08J5/18

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBiete

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
IPK 6 C08F C08J

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie ^a	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	EP 0 175 532 A (BP CHEM INT LTD) 26. März 1986 in der Anmeldung erwähnt siehe Seite 6, Zeile 18 - Seite 7, Zeile 2 siehe Seite 7, Zeile 34 - Seite 10, Zeile 31; Beispiel 2 ---	1-5
X	EP 0 571 826 A (BASF AG) 1. Dezember 1993 in der Anmeldung erwähnt siehe das ganze Dokument ---	1-10
X	EP 0 174 507 A (PHILLIPS PETROLEUM CO) 19. März 1986 siehe Seite 13, Zeile 5 Beispiel VI, Runs 23,24,26 siehe Beispiele II,VII,,XI ---	1-10
	-/-	

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

Siehe Anhang Patentfamilie

^a Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchebericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der Internationalen Recherche

Absendedatum des internationalen Rechercheberichts

26. März 1999

01/04/1999

Name und Postanschrift der internationalen Recherchenbehörde

Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Kaumann, E

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Inte PCT/EP	onales Aktenzeichen 98/07638
----------------	---------------------------------

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie:	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	US 5 648 439 A (BERGMEISTER JOSEPH J ET AL) 15. Juli 1997 siehe Tabellen 3,5 Run 302, Run 505 siehe Spalte 7, Zeile 36 siehe Spalte 1, Zeile 15 - Zeile 21 ----	6-10
X	US 5 137 994 A (GOODE MARK G ET AL) 11. August 1992	6-8
A	siehe Spalte 4, Zeile 27 - Zeile 45; Ansprüche; Beispiel 3; Tabelle ----	1-5
A	WO 95 33778 A (GRACE W R & CO) 14. Dezember 1995 siehe das ganze Dokument ----	1-10
P,X	EP 0 849 293 A (FINA RESEARCH) 24. Juni 1998 siehe Seite 2, Zeile 20; Beispiel 5 -----	6-10

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 98/07638

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
EP 0175532 A	26-03-1986	FR AT AU AU CA CS FI IN JP JP JP PT US US US US	2570381 A 50451 T 581022 B 4737785 A 1265893 A 9104016 A 853559 A, B, 166651 A 2048263 C 7084500 B 61106610 A 81133 B RE35346 E RE35324 E 5165998 A 4910271 A	21-03-1986 15-03-1990 09-02-1989 27-03-1986 13-02-1990 17-06-1992 18-03-1986 30-06-1990 25-04-1996 13-09-1995 24-05-1986 20-10-1987 01-10-1996 03-09-1996 24-11-1992 20-03-1990
EP 0571826 A	01-12-1993	DE DE ES JP	4217171 A 59305514 D 2097941 T 6032810 A	25-11-1993 03-04-1997 16-04-1997 08-02-1994
EP 0174507 A	19-03-1986	US US CA CA JP MX US	4668808 A 4587227 A 1235425 A 1231798 A 61057606 A 206274 A 4665263 A	26-05-1987 06-05-1986 19-04-1988 19-01-1988 24-03-1986 01-12-1993 12-05-1987
US 5648439 A	15-07-1997	US	5624877 A	29-04-1997
US 5137994 A	11-08-1992	KEINE		
WO 9533778 A	14-12-1995	AU EP ZA	2436695 A 0788519 A 9504109 A	04-01-1996 13-08-1997 19-01-1996
EP 0849293 A	24-06-1998	WO	9828349 A	02-07-1998